

Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch e. V.



Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch e.V.
Im Mediapark 7, 50670 Köln

Infobrief Nr. 40

Juli 2011

Leev „Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch“,

schon wieder ein kleines Jubiläum, der vierzigste Infobrief liegt vor Euch! Wie ich aus vielen Reaktionen unserer Vereinsmitglieder erfahre, ein gutes Medium, um Vereinsgeschehen zu kommunizieren.

Der Mai und der Juni waren für etliche von Euch sehr „Fründe...“-lastig, viele haben sich oft gesehen und eine Menge Spaß miteinander gehabt.

Samstag bei der **Hänneschen-Kirmes** war Stammesch - Tag, im Laufe des Nachmittags fanden rund zwanzig „Fründe...“ zum Eisenmarkt. Kölsche Musik, kölscher Klaaf, lecker Kölsch, deftige Speisen, Herz - was willst Du mehr...

Sonntags drauf trafen wir uns in Horrem in der „**Villa Trips**“ zu einer faszinierenden Führung mit Reinold Louis, dem Biographen von Wolfgang Reichsgraf Berghe von Trips und Vorsitzenden der „Gräflich Berghe von Trips'schen Sportstiftung zu Burg Hemmersbach“. Reinold Louis spannte einen interessanten Bogen von der Jugend des Grafen auf der Burg Hemmersbach, über seine motorsportliche Karriere, bis hin zum tragischen Unfalltod im königlichen Park zu Monza am 10. September 1961, kurz bevor er sich anschickte Formel-1-Weltmeister zu werden.



© Bernd Willmers

Eine tolle Führung, unzählige Devotionalien rund um „Taffy“, wie der Graf von seinen Freunden gerufen wurde, eine Motorsportbibliothek vom Feinsten - wir waren sehr beeindruckt!

Im Anschluss haben wir auf der Terrasse der gräflichen Villa köstliche Torten genossen, selbst hergestellt von Käthe Louis und ihrer fleißigen „Damenmannschaft“.

Kleiner Wermutstropfen: Die „Fründe...“ waren eine der letzten Gruppen, die von Reinold Louis durch die Villa Trips geführt wurden. In Kürze werden die motorsportlichen Erinnerungsstücke an ein Museum in Hamburg gehen, weil der Stiftung das erforderliche Geld nicht mehr zur Verfügung steht, das Museum in der Villa unterhalten zu können. Zuschüsse fehlen, ein Sponsor ist nicht in Sicht.

Gestüt Röttgen, das wunderschöne Anwesen der Mehl-Mühlens-Stiftung in Rath, stand am 3. Juni auf unserem Programm. Ex-Jockey Wolfgang Kotlarski führte uns fachkundig durch das Gestüt, dessen Fläche größer ist, als der gesamte Staat Monaco! Viele edle Vollblüter sahen wir, durften in den Stall der Deckhengste und bestaunten die Fohlen auf den Weiden, das jüngste gerade zwei Tage alt.



© Bernd Willmers

Natürlich hat unser Fotograf - Bernd Willmers - hier nicht die Stute Sisika in ihrer Box „erwischt“, sondern unser Vereinsmitglied Karl Flossdorf, der sich einmal genauer für eine der Boxen im „Kreissaal“ des Gestüts interessiert hatte.

Ein sehr gepflegtes Gestüt, dessen Jockeys auch heute noch den Dress in Farben von 4711 tragen, türkis-gold mit einer Reitkappe in rot, eine Kölnisch Wasser - Flasche symbolisierend. Zur Nachbereitung im „Rather Hof“ trafen sich fast alle vierzig Teilnehmer der Führung.

Eine schöne Tradition entwickelt sich immer mehr. Nicht gleich heimfahren, sondern im Kreis der „Fründe...“ noch einmal das Gesehene reflektieren und diskutieren. Dazu ein leckeres Kölsch mit Freunden. Ist das schön...!!!

Am Pfingstsonntag besuchten wir **St. Ursula**. Für die Führung konnte ich wieder Markus Eckstein gewinnen, der uns schon im Dom begeistert hatte. Auch die prächtige romanische Basilika, die der Kölner Stadtpatronin geweiht ist, brachte er uns auf seine unnachahmliche Art nahe. Sehr beeindruckend die Tafelbilder aus dem 15. Jahrhundert, mit Szenen der Ursula-Legende.

Nicht weniger eindrucksvoll die „Goldene Kammer“, eine Heiltumskammer zur Aufbewahrung und Präsentation wertvoller Reliquien und liturgischer Geräte. Einige fanden es dort etwas gruselig, vor allem die zu Bildern und Inschriften zusammengefügte menschlichen Gebeine über den Regalschränken und die, im Barock in aufwändiger Arbeit verzierten, Schädel.

Da die „Schreckenskammer“ an diesem Tag geschlossen hatte, trafen wir uns hinterher zur berühmten Curry-Wurst im „Weinhaus Vogel“ auf dem Eigelstein.

Am **20. Juni 2011** fanden die ersten Proben von **Thiater-Schmölzchen** und **Chor** im BÜZE, dem Bürgerzentrum Ehrenfeld, statt. Frau Träbert, Sprecherin des Chors, berichtete mir, dass alle Aktiven mit dem neuen Probenraum zufrieden waren. Erste neue Mitglieder sind auch schon gefunden und wir denken, dass es aufwärts geht! Nächster öffentlicher Auftritt des Chors ist am **31.07.2011** beim **Seniorenfest im HöVi-Land** bei Pfarrer Franz Meurer. Über Zuhörer aus dem „Fründe...“-Kreis freuen wir uns natürlich sehr! Bei der Kath. Kirchengemeinde St. Peter in Neu-Ehrenfeld bedanke ich mich ganz herzlich, dass wir in den ersten Jahren den Pfarrsaal St. Anna für unsere Proben nutzen durften!

Südstadtgeschichte(n) nach Zeitzeugenberichten „**die Zweite**“, hieß es am 26. Juni 2011. Um 12:30 Uhr trafen sich über zwanzig „Fründe...“ vor der Severinstorburg, um unter der Leitung von Sabine Eichler den zweiten Teil ihrer Südstadtführung in Angriff zu nehmen. Unglaublich, welche spannenden Berichte sie in mühevoller Arbeit zusammen getragen hat.

Unzählige Zeitzeugen hat sie befragt und für dieses „Projekt Zeitzeugen“ sogar die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Dies erwähnte Sabine Eichler in Ihrer Bescheidenheit nur so ganz nebenbei, während eines Gesprächs nach der Führung.

Vier Stunden lang waren wir unterwegs, vom Chlodwigplatz über die Merowingerstraße in die „Elsaßstroß“, wo Sabine Eichler zahlreiche Begebenheiten aus der Geschichte dieser einst sehr „armen“ Straße zu berichten wusste. Vor allem die Ereignisse am 3. März 1933, als in „brauner“ Zeit ein Trupp SA-Leute, der provozierend durch diese „rote“ Straße marschierte, von allen möglichen Wurfgeschossen traktiert wurde, nahmen einen breiten Raum in den Schilderungen ein. Die ganze Aktion endete in drei Tagen Hausarrest für alle Elsaßstraßen - Bewohner.

Praktisch für die NSDAP, da innerhalb dieser Frist Kommunalwahlen stattfanden, die den „roten“ Bewohnern somit verwehrt waren...

Durch die ehemalige „Kolonie“ kamen wir zum Zugweg und gingen über die Rolandstraße, die einige sehr imposante Gebäude zu bieten hat. Wir hörten interessante und teils grausame Geschichten zum Kloster Maria Hilf, gingen weiter bis zum Volksgarten.

Dort erholten wir uns im Biergarten für den zweiten Teil der Führung, der über Martin-Luther-Platz, Zugweg und Bonner Wall - natürlich auch hier mit viel Interessantem aus der Vergangenheit - zur Bonner Straße führte. Das Südstadt-Veedelsfest war leider nicht „unser Ding“.

Den Abschluss fanden wir deshalb am Chlodwigplatz, in der gemütlichen Gaffel-Stube.

Die „Fründe...“ staunten einmal mehr über das veedelsgeschichtliche Wissen, das Sabine Eichler zusammengetragen hat und vor allem in ihrer begeisternden Art auch herüber zu bringen versteht.

Alle Teilnehmer dieser Tour, die den ersten Teil der „Südstadtgeschichte(n)“ seinerzeit versäumt hatten, baten, diese erste Führung doch noch einmal anzubieten. Diesem Wunsch werden Sabine Eichler und der „Fründe...“- Vorstand gerne entsprechen.

Ein Termin ist noch nicht abgesprochen.

Ausführlichere Berichte zu den Führungen im Internet unter www.koelsch-akademie.de /Fründe...

Nun aber unser Blick voraus!

Die **Jubiläumstour „Fünf Jahre Fründe von der Akademie...“** am **16. Juli 2011** ist „quasi“ ausgebucht.

Los geht es mit dem Colonia-Express um **12:15 Uhr am Neumarkt, Nordseite**.

Alle angemeldeten Teilnehmer bitte ich, pünktlich dort zu sein, am besten schon ab 12 Uhr, da die Fahrtausweise noch verteilt werden müssen. **Die KVB kann nicht warten!**

Wir werden zweieinhalb Stunden lang durch Köln fahren. Der Fahrplan liegt mir inzwischen vor, es ist geplant - sollte sich da betriebsbedingt nichts mehr ändern müssen - nur oberirdische Strecken zu befahren. Selbstverständlich sind im Colonia-Express Getränke an Bord, man muss sich nicht selbst bevorraten! Am Ziel gibt es Rievkoche und wir können unser erstes, kleines Jubiläum gemeinsam weiter feiern!

Am **30. Juli 2011**, 15 Uhr, besuchen wir die romanische Kirche **St. Maria in Lyiskirchen**, ganz in der Nähe des Rheinauhafens. Wieder wird Markus Eckstein uns durch die Kirche führen, ihre Besonderheiten und vielleicht auch kleinen Geheimnisse erklären.

Für diese Führung müssen wir wieder einen Obolus von **7 Euro** (Honorar Herr Eckstein und Spende an die Kirchengemeinde für die Besichtigung) von den Teilnehmern erheben.

Rund fünfundzwanzig Personen können dabei sein.

Für die Führung bitte bei HP. Holländer anmelden!

Von Markus Eckstein ist gerade ein Buch im Bachem-Verlag erschienen. „**Kulturpfade Köln**“, **Band 4, Altstadt**. Herausgeber ist die Stadt Köln.

Während einer Rast bei unserer Tour „Südstadtgeschichte(n)“ kamen einige Vorschläge für weitere Aktivitäten der „Fründe...“, die der Vorstand gerne aufnimmt.

Unsere Mitglieder **Rolf Decker** und **Dietmar Kalsen** haben sich „gefunden“ (nein, heiraten werden die beiden sicherlich nicht!) und wollen ein „KölnPfad-Schmölzchen“ oder „Wanderschmölzchen“ (Arbeitstitel) gründen. Sie planen in den nächsten Tagen eine erste Etappe auf dem **Köln - Pfad**, dem Wanderweg, der rund um die Stadt verläuft.

Geplant wird so, dass auch ungeübte „Wanderer“ die Etappen schaffen können. Etwa 10 bis 12 Kilometer, viel länger sollen die einzelnen Abschnitte nicht werden und auch „Hochleistungsmärsche“ sind nicht vorgesehen.

Gemütlich wird es zugehen, mit einer kleinen Rast zwischendurch. Sobald die erste Etappe „steht“ wird der Termin im Infobrief bekannt gegeben. Und am Ende jeder Etappe wird dann irgendwo eingekehrt, um seine Blasen zu kühlen...

Ein weiterer Vorschlag betrifft ein **Verkehrsmittel aus Köln-Mülheim**, von dem schon viele gehört, das aber die wenigsten der „Fründe...“ jemals benutzt haben.

Ja richtig, die Wuppertaler Schwebbahn!

Sabine Eichler, als gebürtige Wuppertalerin mit fast jedem Stützpfiler der Schwebbahn per Du, erklärte sich spontan bereit, die Führung für uns zu übernehmen.

Ad hoc geplant, werden wir in der trüben Jahreszeit - voraussichtlich an einem Samstag im November 2011 - mit der DB nach Wuppertal fahren, die Schwebbahn für uns entdecken, wenn es sich einrichten lässt, das Uhrenmuseum besichtigen und dann eine Original Bergische Kaffeetafel genießen. Ist das nichts?

Vom sogenannten „Kaiserwagen“, aus dem einst der Elefant Tuffi in die Wupper stürzte, hat Sabine uns abgeraten. Er bietet zwar ein plüschiges Ambiente, aber die Kosten sind sehr hoch und auch Kaffee und Kuchen sind dort „schweineteuer“.

Also lieber die normale Schwebbahn nehmen und dann bei der Bergischen Kaffeetafel schwelgen...

Um das Interesse einmal „abzuklopfen“, bitte ich um **unverbindliche Meldung**, damit wir die personelle Größenordnung wissen, mit der wir planen müssen.

Ihr seht, die „Fründe...“ sind sehr dynamisch. Selbst in Pausen bei einer spannenden Führung und bei der Nachbereitung entstehen gute, neue Ideen.

Übrigens: Bitte beachten, die **„Akademie für uns kölsche Sproch“** hat **neue Telefonnummern** bekommen!

Empfang der SK-Stiftung Kultur (0221) 888 95 -0
Sekretariat, Frau Müller -200
Bibliothek, Frau Nitt -202
Alice Herrwegen, Seminare und Sprache -203
Dr. Christa Bhatt, Sprachwissenschaft -204

Ming leeve Fründe, dat wor et!
Hätzliche Größ

Üüre HP. Holländer

Kontakte zum geschäftsführenden Vorstand über:
Heinz Peter Holländer
Tel. Büro: 02241 13 28 70
heinz-peter.hollaender@rhein-sieg-kreis.de
heinz-peter.hollaender@bombach.com